

Österreichs Zukunft: Wank fordert klare internationale Zusammenarbeit!

Die USA rütteln an globalen Allianzen; Österreichs neue Regierung muss sich für internationale Zusammenarbeit einsetzen.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Im Kontext des dritten Jahrestages des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine hat die internationale Gemeinschaft alarmierende Entwicklungen zu verzeichnen. Die US-Regierung wendet sich laut der AG Globale Verantwortung zunehmend Russland zu und übt Druck auf die Ukraine aus, um Rohstoffe gegen militärische Unterstützung zu erhalten. Lukas Wank, Geschäftsführer der AG Globale Verantwortung, warnt, dass diese Taktik die Grundfesten der internationalen Zusammenarbeit erschüttert und erhebliche Bedrohungen für die Stabilität in Europa mit sich bringt. „Kriege um Ressourcen sind nicht neu, doch dieser Paradigmenwechsel könnte fatale Folgen für unseren Kontinent haben“, so Wank, der auch die österreichische Regierung auffordert, umgehend zu handeln und eine klare Position zur internationalen Zusammenarbeit zu beziehen.

Die kommende österreichische Regierung wird in einer geopolitisch heiklen Phase gebildet, signifikante politische Wendungen könnten bevorstehen. Wank hebt hervor, dass Österreich von den wirtschaftlichen Vorteilen internationaler Abkommen profitiert habe und betont die Verantwortung, die mit einer stabilen Weltordnung einhergeht. In Anbetracht dieser Herausforderungen besteht die dringende Notwendigkeit, eine Politik des Zusammenhalts zu verfolgen, die Menschenrechte und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellt. Für den

bevorstehenden politischen Neuanfang wird die nächste Außenministerin oder der nächste Außenminister aufgefordert, die neutrale Rolle Österreichs zu stärken und das humanitäre Engagement auszubauen.

Delegationsreisen als Zeichen der Solidarität

Ein weiteres Zeichen der internationalen Zusammenarbeit wird durch die Aktivitäten zwischen Deutschland und der Ukraine gesetzt. Der SKEW (Servicestelle Kommunen in der Entwicklungszusammenarbeit) ermöglicht es deutschen Kommunen, Projektideen in Partnerschaften mit der Ukraine auszuarbeiten. Auch wenn es eine Reisewarnung gibt, können unter bestimmten Bedingungen Delegationsreisen zur Unterstützung angeboten werden. Diese Initiative soll nicht nur zur Stärkung der Freundschaft zwischen den Ländern und zur Förderung praktischer Lösungen dienen, sondern auch den sozialen und politischen Austausch in der aktuellen Krisensituation aufrechterhalten.

Die Bundesregierung hat jedoch eine vorläufige Haushaltsführung für 2025 eingeleitet, was bedeutet, dass neue Zusagen für diese Anbahnungs- und Delegationsreisen derzeit nicht möglich sind. Vor dem Hintergrund der geopolitischen Entwicklungen und der Notwendigkeit effektiver internationaler Zusammenarbeit wird jedoch erwartet, dass diese Programme weiterhin von zentraler Bedeutung bleiben, um den Dialog und die Unterstützung für die Ukraine aufrechtzuerhalten.

Für weiterführende Details zur Unterstützung deutscher Partnerkommunen, siehe auch den Artikel auf **engagement-global.de**.

Details

Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
------------	---

Details	
Quellen	• www.ots.at • skew.engagement-global.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at